

In diesem logischen Droh-Selbstmatt muss erst die komplette Diagonale c1-h6 geräumt werden, um den Hauptplan durchsetzen zu können. „Der wLd2 soll für den Schlussangriff nach h6 gebracht werden. Die Diagonale c1-h6 ist aber mit weißen Figuren noch vollgestopft. Durch zielgerichtete Opfer wird Schritt für Schritt diese Diagonale freigeräumt. Eine herrliche Idee, konzentriert ausgeführt. Hat gute Chancen, in den Preisbericht zu gelangen.“ [KHS] „Sehr schön. Weiße Opferorgie, um die schwarzfeldrige Läuferlinie freizuschaukeln.“ [BL] „Weiß opfert beide Türme und einen Springer für das S#.“ [JB] „Ausgezeichnete Aufgabe!“ [TB]

**2231** (de Haas) 1.Sxg6-g5? droht 2.Ta8#, aber 1. .. gxh6-h7!; 1.h7? (Z) g5 2.Sg6#, aber 1. .. Kxh7-h8!; **1.Ta8! droht 2.Sxg6-g5#, 1. .. g5 2.Sh7#, 1. .. gxh6-h7 2.Se6#.** „Feine Take&make-Schach-Miniatur“ [JB] mit Mattwechsel. „Als zierliche Miniatur ein Lehrbeispiel für Take&make.“ [KHS] „Ach, das ist einfach 1.Ta8. Der Selbstblock 1. .. g5 ist aber sehr nett. Die 2231 gefällt mir sehr gut. Sagen Sie Herrn de Haas, dass ich davon gerne mehr sehen würde!“ [Siegfried Hornecker, den ich erstmals als kommentierenden Löser begrüße!] RN versuchte das erste Mal eine Märchenschachaufgabe [prima!] zu lösen und gab 1.Ta8 als Verführung an, die an 1. .. g5 scheitert. Doch g5 erweist sich witzigerweise als „Fernblock“ [TB], da nach 2.Sh7# der sK bei einem Schlag auf h7 noch einen Springerzug ausführen müsste, aber g5 ist nun blockiert!

**2232** (Barsukov) **a) 1.Ta5 Kxb4 2.Ka8+ Kxa5 3.Db6+ Kxb6=, b) 1.Ta6 Kxb4 2.Db5+ Kxb5 3.Ka8 Kxa6=.** „Minimal, superminiature, active sacrifices of black pieces, ideal stalemates.“ [Autor] „Der weiße König muss alles allein erledigen und alle schwarzen Steine schlagen.“ [JB] „Mit brutalen Kahlschlägen.“ [CG] „Ein sehr nettes Rätsel.“ [BK] „Etwas für zwischendurch zur Erholung.“ [KHS] „Ich wünsche mir viel mehr mehrphasige Hilfspatts, aber die Lösungen sollten sich nicht zu sehr ähneln.“ [MR]

**2233** (Reich+A. Schöneberg) **a) 1.Lxa4 Tg1 2.Tc2+ Kf1 3.Lxb4 Th1#, b) 1.Le4 Le1 2.Lxg2 Kd2 3.Lxf1 Lxf2#.** „Diagonal-orthogonale Zugzwangmatts, Zilahi.“ [Autoren] „Zwangszüge von sT/sL erbringen das Matt.“ [JB] „Der Funktionswechsel sT/sL gefällt mir gut.“ [BK] „Ein hs# aus einer Zugzwangstellung heraus dürfte nicht allzu oft vorkommen. Gefällt.“ [KHS]

**2234** (Brjuchanow) **1.Tg2! Kh3 2.Dh2+ Sxh2(+wDd1) 3.Dh1 Kh4 4.Kh6 Kh3 5.Lh7 Kh4 6.Tg6 Kh3 7.Dg2+ Kh4 8.Dg4+ Sxg4(+wDd1)#.** Miniatur, Fluchtfeld gebender Schlüssell, Fesselungstransformation, Rückkehr (sK,sS), Selbstblocks, Circe-Mustermatt. „Matt wegen Circe-Schlagverbot.“ [JB] „Gefällige, niedliche Miniatur aus der Selbstmatt-Schmiede des bekannten Autors.“ [KHS] „Der schwarze Springer ist tabu. Schwierige Aufgabe.“ [TB]

## in eigener Sache

Vielen Dank an die Autoren, die mir in den letzten 4 Wochen neue Originale für Gaudium zugesandt haben. Damit sind in etwa die nächsten 2 Ausgaben abgesichert. Aber bitte weiter dranbleiben, es herrscht insgesamt eine erstaunlich gähnende Leere. --- Das letzte Heft in diesem Jahr erscheint voraussichtlich kurz vor den Weihnachtsfeiertagen. ☺

<b>Herausgeber:</b>	Gunter Jordan, Grillparzerweg 14, D-07749 Jena
<b>Erscheinungsweise:</b>	4 - 12 x im Jahr mit Originalen; zusätzlich Preisberichte
<b>Abonnement:</b>	Anmeldung an <a href="mailto:gaudiumprobleme@gmail.com">gaudiumprobleme@gmail.com</a> oder durch Einsendung von mindestens 1 Original an Gaudium
<b>Versand + Belege:</b>	per e-mail als pdf-Dokument
<b>Originale an:</b>	nur per e-mail (only via e-mail) <a href="mailto:gaudiumprobleme@gmail.com">gaudiumprobleme@gmail.com</a>
<b>Homepage:</b>	<a href="https://www.kunstschach.ch/gaudium.html">https://www.kunstschach.ch/gaudium.html</a>
<b>Lösungen:</b>	und Kommentare bis zum <b>15.01.2022</b>
<b>Unkostenbeitrag:</b>	keiner
<b>Informalturniere:</b>	2021 + 2022: #2, #3, #n / h# / s# / fairy
<b>Preisrichter:</b>	V. Zipf (ortho); M. Rittirsch (h#); F. Reinhold (s#); V. Crisan (fairy)

## Urdrucke

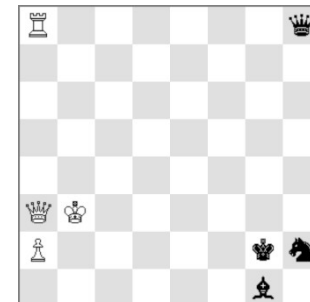
Definitionen: **Heuschrecke:** Wie Grashüpfer, aber nur über einen gegnerischen Sprungbock, wobei das Feld hinter dem Sprungbock frei sein muss. Der Sprungbock wird dabei geschlagen. Eine Heuschrecke kann nur schlagend ziehen. **Nostalgieschach:** Oje, leider kein Eintrag im Schwalbe-Lexikon! Dankenswerterweise sandte mir Sebastien Luce die Originaldefinition vom Erfinder Romeo Bedoni. Hier mein Deutungsversuch: Steht ein Stein (inklusive König) auf einem Feld, von dem eine (gedachte) Dame das PAS-Ursprungsfeld (Circe-Repulsfeld) dieses Steins beobachten würde, muss er (im nächstmöglichen Zug) dorthin ziehen. Egal, ob es seine normale Zugmöglichkeit erlaubt oder nicht. Betrifft das mehrere Steine gleichzeitig, ist durch die am Zuge befindliche Partei der Stein frei wählbar. Ein gegnerischer Stein auf dem Ursprungsfeld wird geschlagen; ist es von einem eigenen Stein besetzt (oder bei einem König vom Gegner bedroht), ist der Zug nicht möglich. Selbstschachs sind illegal. In 2257 steht der sK nicht im Schach, da die wD nach d1 ziehen muss! **Ohneschach:** Züge mit Schachgeboten sind illegal (außer im Mattzug). Allen Lesern wieder viel Vergnügen mit dem neuen Gaudium!

**2247** Rolf Ulbricht  
Radeburg



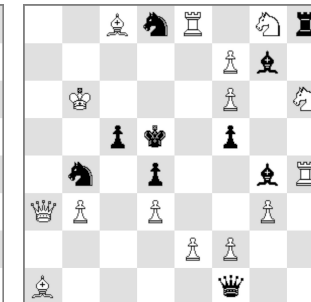
#3 (8+9)

**2250** Rolf Wiehagen  
Berlin



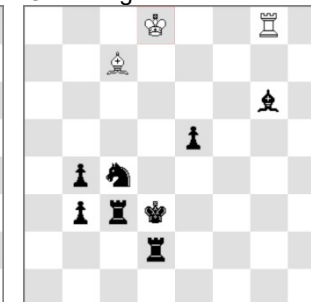
h#2 (4+4)

**2248** Rauf Aliovsadzade  
USA-Lincoln-NE



#3 (15+10)

**2251** Alexander Fica  
CZE-Prag



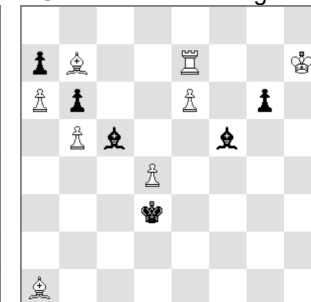
h#3 2 Lösungen (3+8)

**2249** Gerald Ettl  
Meitingen



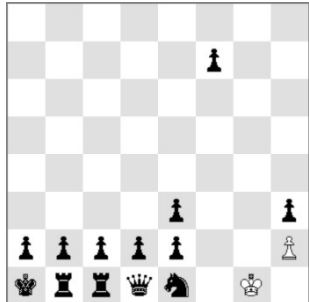
#11 (11+13)

**2252** Valery Barsukov  
RUS-Sankt-Petersburg



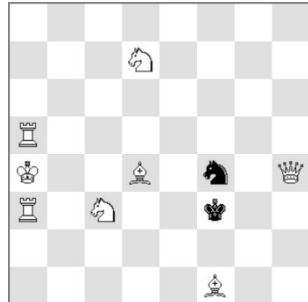
h#3 3 Lösungen (8+6)

**2253** Mirko Degenkolbe  
Meerane



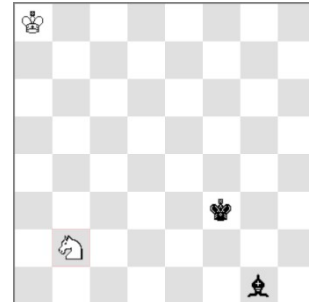
h#13 (2+13)

**2254** Olaf Jenkner  
Chemnitz



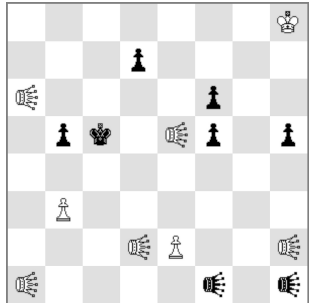
s#5 (8+2)

**2255** Kivanç Çefle  
TUR-Istanbul



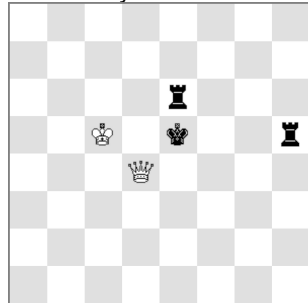
h#2 Ohneschach (2+2)  
b) sLg1->f2 c) sLg1->f1

**2256** Alberto Armeni  
ITA-Rom



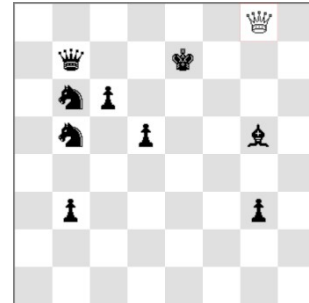
#2 5+2 Heuschrecken (8+8)

**2257** Sébastien Luce  
FRA-Clichy



h#3,5 b) wKc5->c3 (2+3)  
Nostalgieschach

**2258** Reinhardt Fiebig  
Hohndorf



h#5 2 Lösungen (1+9)  
ohne wK

## Lösungen aus Gaudium 249

**2223** (Gomez) 1.Se4? (2.Sf2#) dxe3[a] 2.Dc3#[C], 1. .. Lxd1[b] 2.Dc4#[E], aber 1. .. h1S!; 1.Dxd7?[B] (2.Dh7#) dxe3[a] 2.Sc4#[A], 1. .. Lxd1[b] 2.Db5#[D], aber 1. .. Ld5! **1.Sc4![A] droht 2.Td2#, 1. .. dxe3[a] 2.Dxd7#[B], 1. .. Txb2 2.Sxb2#, 1. .. Lxc4 2.Dxc4#.** „Salazar, Mattwechsel (3+2), Droh-Zagoruike.“ [Autor] „Den sBh2 braucht man, um 1.Se4? zu verhindern [ja], den sBh6 kann man wohl entbehren.“ [Claus Grupen] Darauf kann Thomas Brieden antworten: „Welche Rolle spielt der Bh6? 1.Dxd7? Ld5/h1D/h1T! würde ansonsten nicht eindeutig widerlegt.“ „Von den Satzspielen 1. .. dxe4/Lxd1 ist in der Lösung leider nur ein Mattwechsel nach 1. .. dxe4 zu sehen.“ [Peter Sickinger] Bei oben genannter Themenkombination sind die Satzspiele allerdings belanglos. Der dreifache Mattwechsel ist zwischen den Verführungen und der Lösung zu sehen. Manfred Rittirsch hat es nicht gefallen: „Was wollte der Autor zeigen? [s. o.] Eine Phase mit 3 Varianten ist doch heute zu wenig für eine Veröffentlichung.“ Karl-Heinz Siehdnel und Berthold Leibe gefiel es sehr.

**2224** (Makaronez + R. Aliovsadzade) **1.hxg5! droht 2.Df4+ Le4 3.Sxf5+[A] Kd5 4.Dd6#, 1. .. Lf8 2.Sxf5+[A] Ke4 3.Te3+ Kxf5 4.De5#, 1. .. Tf6 2.Tc4+ Kxc4 3.Db4+[B] Kd3 4.Dc3#, 1. .. Txe6 2.Db4+[B] Lc4 3.Dxc4+ Ke5 4.Sf7#.** 2 x 2 gleiche Züge an unterschiedlichen Zählstellen und den dazugehörigen Fortsetzungswechseln. „Effektvolle Drohung (außer Schlüssel) und Varianten, aber einen Zusammenhang zwischen den Abspielen erkenne ich nicht.“ [PS] „Schwieriges Schachrätsel, erinnert mich an die altdeutsche Schachschule: Chaotische Stellung und unscheinbarer Schlüsselzug.“ [KHS] „Der sK wird von allen Seiten attackiert.“ [BL] Der „wB-Schlag ergibt eine sehr starke

Drohung ...“ [Joachim Benn] „Schöne Differenzierung mit S- und T-Opfer. Der Schlag-Schlüssel stört mich nicht.“ [Bert Kölske]

**2225** (Degenkolbe) Versuch: 1.g4+? ffg4 2.Lxg4#, aber 1. .. hxg3 e.p.! **1.Lg4+! ffg4 2.Ta2!! (Z) g3 3.Sh3 Kg4 4.Ta5 Kh5 5.Ta4 g4 6.Ta5+ g5 7.Sf4#, 2. .. h3? 3.g3! h2 4.Txh2#.** „Mustermatt.“ [Autor] „Ein echtes GAUDIUM-Stück!“ [PS] „Sämtliche Züge von König, Turm und Springer scheitern einhellig an 1. .. g4. Also wird der gordische Knoten mit dem phantastischen Opfer 1.Lg4+! zerschlagen. Prima.“ [KHS] „Sehr ansprechend.“ [CG] „Beeindruckendes Tempospiel.“ [Ralf Neubauer] „Das wL-Opfer ‚igelt‘ den sK restlos ein, Lösung nach Kegelschach-Art.“ [JB] „Nach dem Opferschlüssel braucht es genaues Spiel. Sehr nette Idee!“ [BK]

**2226** (Carf, J.) **a) 1.Ke4 Se6 2.Le3 Sd6#, b) 1.Se3 Sd6 2.Td5 Se6#.** Reziproke weiße Züge, Blockwechsel. „Attraktive Symmetrie.“ [CG] „Tausch der weißen Züge mit Muster- und Idealmatt, harmlos.“ [BK] „Leicht zu lösen, aber immerhin weißer Zug- und schwarzer Blockwechsel.“ [PS] „Ideal- und Mustermatt stehen hier im Mittelpunkt.“ [KHS] „Anerkennungswerte Mattbildbasterei mit weißer Zugvertauschung.“ [Volker Zipf] „Die Springer vertauschen ihre Zugfolge zum Mattwechsel.“ [BL] „Inhaltsreich, bei bescheidenem Materialeinsatz.“ [RN] „Vertauschte weiße Züge.“ [JB] „Es wurde viel Ähnliches gebaut (siehe z. B. P0555277, P0532926, P0553772 u. a.), aber genau in Form dieses Zwillingss [Forsberg!] gibt es die weiße Zugvertauschung zu Mustermatts noch nicht.“ [MR]

**2227**(Wiehagen) **a) 1.Tb6 Lg7 2.Tg6 Kxg3#, b) 1.Kf5 Kxg3 2.e6 Ld3#, c) 1.Kh6 Ld3 2.Th5 Lg7#.** „Weißer Zyklus K-L-L. Nach meinen Recherchen (PDB, Sammlung von Torsten Linß mit rund 600 Aufgaben und meiner eigenen Zyklus-Sammlung) dürfte das sogar Erstdarstellung sein. Denn in der P1241119 ist b) 2. .. Kg3 und c) 1. .. KxSg3 nicht der gleiche Zug!“ [Autor] „Der Zyklus AB-BC-CA wird meisterhaft ausgeführt.“ [Iwan Brjuchanow] „Weißer Zyklus mit konstruktiven Zugeständnissen, dafür sparsam und luftig.“ [BK] „Wohl eher eine Materialstudie. Was ist mit wK nebst Läuferpaar möglich - nicht viel.“ [PS, der wohl den Zyklus nicht erkannte?] „Zyklus der weißen Züge: Lg7, Ld3, Kxg3. Gute Materialausnutzung und zwei Mustermatts. Gefällt mir gut.“ [KHS] „Ein weißer Zugzyklus und schwarze Fluchtfeldblocks enden in Mustermatts. Freilich wirkt die Darstellung etwas gekünstelt.“ [VZ] „Zyklus der weißen Züge AB-BC-CA.“ [JB] „Der Autor hat schon früher bewiesen, dass er beim Erkämpfen eines Zyklus' der weißen Züge nicht zimperlich ist. (siehe z. B. P1242258).“ [MR]

**2228** (Sickinger) **1.Kd4 La2 2.Sb3 Kc6 3.Kc4 Txf4#, 1.Ke4 Th5 2.Sg5 Kd6 3.Kf5 Lxd3#.** „Funktionswechsel mit kritischen Zügen zwecks Selbstfesselung (kein Maslar!) und optimalem Einsatz des wK. Hochinteressant!“ [BK und ähnlich viele andere Löser] Doch der Autor selber sandte mir ziemlich zerknirscht den Vorgänger P1080835, der von Michael Schreckenbach und MR ausgegraben wurde. MR schickte auch noch die P1073715 und P0578187 mit. Ärgerlich für den Autor – ich sage: Künstlerpech!

**2229** (Mihajloski) **1. .. La8! 2.Sc8 Kb7 3.Kb5 Kxc7 4.Ka6 Lxc6 5.Ka7 Lb5 6.Ka8 La6 7.Sa7 Lb7#.** Viel Inhalt in diesem feinen Stück: Minimal (L), Rundlauf (L-5), Eckmatt, Tempo, Selbstblock, Rückkehr (s), 3-fach Klasinc (L-K, L-k, s-k), Platzwechsel (L-k), Idealmatt und dementsprechend waren die Löser auch zufrieden: „Das Idealmatt steht hier im Mittelpunkt. Dazu noch: Klasinc-Thema, verzögerter Umnow, Platzwechsel zwischen sK und wL, Rückkehr des wLb7. Prima.“ [KHS] „Bestechender 6-Steiner mit Rundlauf wL und Rückkehr der Figuren, toll!“ [BK] „Nach Figurenrücken auf engstem Raum und der Rückkehr von S und L auf die Ausgangsfelder ist das Problem gelöst - nett gemacht.“ [PS] „Quadratlauf des weißen Läufers.“ [TB, ähnlich Niels Danstrup] „Klar ist schon zu Beginn, dass das Matt in der Ecke stattfinden muss.“ [BL] „Ökonomisch und übersichtlich.“ [CG]

**2230** (Schreckenbach) **1.Da3+? Sxa3#?, aber 1. .. Lxa3!, 1.h7! (2.h8D+ Lg7 3.Da3+ Sxa3#) Lh7 2.Tg3 (3.Sc2+ dxc2 4.Ta3+ Lxa3 5.Dxa3+ Sxa3#) hxg3 3.Tf3 (4.Sc2+ dxc2 5.Ta3+ Lxa3 6.Dxa3+ Sxa3#) exf3 4.Sc2+ dxc2 5.Lh6 h1D 6.Lg7+ Lxg7 7.Da3+ Sxa3#.**